

KUNST STADT BERLIN 2020
20. Juli 2011, Forum Factory
THE ARTS AND THE CITY III
Internationale Konferenz

Welche
Kunstpoltik
braucht
die
Stadt?

THE ARTS
AND THE CITY III

Internationale
Konferenz

20. Juli 2011

KUNST STADT BERLIN 2020

20. Juli 2011, Forum Factory

THE ARTS AND THE CITY III

Internationale Konferenz

Besellstraße 13-14, 10969 Berlin-Kreuzberg

Berlin gilt als die Kunst- und Kreativstadt weltweit. Zugvögel, zugereiste und eingesessene Kulturproduzenten haben zu diesem Erfolg beigetragen. Gleichwohl optimistisch und weiterhin abenteuerlustig sind die Kunstszene und deren Beobachter jedoch alarmiert: Innerstädtische Freiräume für Kreativität drohen knapp zu werden; Verteilungskämpfe um Subventionen nehmen zu; Prekarisierung gehört zum Alltag der künstlerischen Produktion. Nach außen wird die Berliner Kunstszene als Imagefaktor kommuniziert – doch der Rückfluss aus dem touristischen Mehrwert an die Kunstszene ist gering. Die Zeichen mehren sich, dass die Kunststadt Berlin am Zenit steht. Während äußerlich Berlins Höhenflug ungebremst anhält, scheint es im Inneren an Strategien und Leitbildern zu fehlen, welche den Produktionsfaktor Kunstszene als integralen Bestandteil der Berliner Stadtgesellschaft Rechnung tragen. Wie kann die Zukunft Berlins als Kunststadt heute gestaltet werden? Gibt es Strategien das Raumkapital der Stadt und das soziale Kapital der Kulturszenen langfristig zu erhalten? Welche Strukturen sind notwendig um die Offenheit des Systems »Kreative Stadt« zu erhalten? Welches Integrations- und Diskuspontential haben Kunst und Kunstszene mit Blick auf die soziale Spaltung der Städte und die Vervielfältigung urbaner Lebensentwürfe? Die Konferenz diskutiert Strategien für die Ausgestaltung der Berliner Kunstpolitik mit Fokus auf das Verhältnis von Stadtraum als Ressource und künstlerische Produktivität. Sie fragt nach dem Gestaltungswillen ziviler Akteure, den Regulierungsmöglichkeiten der Verwaltung, der Rolle der Immobilien-Wirtschaft und der Verfasstheit von Netzwerken und Institutionen. Ansatzpunkte bieten aktuelle Debatten, wie die um eine neue Berliner Kunsthalle sowie verschiedenen Ebenen vom Projektraum über Öffentliche Räume bis zur Liegenschaftspolitik oder Förderstrategien auf gesamtstädtischer Ebene. Ziel ist die Formulierung eines Leitbildes für Berlin auf dem Weg ins Jahr 2020. Eingeladen zu diskutieren sind Akteure und Experten aus Kunst, Stadtentwicklung, Politik und Zivilgesellschaft. Die Veranstaltung findet in der Forum Factory statt, dem Projektraum des Berliner Kunsthalle e.V. Der Tag klingt mit einem Abendprogramm aus, das eine Verbindung zur zeitgleich in den Räumen stattfindenden Ausstellung und Gesprächsreihe **37 MANIFESTOS** zum Thema kollektiver Produktion herstellt.

Die Konferenz setzt die Reihe »The Arts and the City« fort welche seit 2009 in Kooperation mit der Heinrich Böll Stiftung durchgeführt wird. Das internationale Symposium »The Arts and the City I : Typologien innovativer Kunstzentren Europas. Wege zu einer Berliner Kunsthalle« fand im Sommer 2009 statt. Im Jahre 2010 wurde die internationale Konferenz »The Arts and the City II : Kunst macht Quartier. Zwischen Aufwertung und Empowerment« durchgeführt. Im selben Jahr wurden zwei öffentliche Open-Space-Workshops unter dem Titel »Welchen Raum braucht die Kunst?« realisiert. Ausgehend von den Workshops wurde die Gruppe manifest gegründet und das Projekt cultural players@THF ins Leben gerufen.

Die Berliner Kunsthalle e.V. versteht sich als interdisziplinäres Experimentierfeld zur Förderung der Idee einer innovativen Berliner Kunsthalle.

Konzeption und Organisation

Florian Schmidt

Projektbüro Kreativquartier Südliche Friedrichstadt/Berliner Kunsthalle e.V.

Konzeptionelle Beratung

Michaela Englert Mitglied Gruppe manifest

Wibke Behrens Beirat Berliner Kunsthalle e.V., Mitglied Gruppe manifest

Veranstalter

Berliner Kunsthalle e.V.

Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böllstiftung

Heinrich Böll Stiftung

Kooperationspartner

FORUM Berufsbildung

Friedrichstadt Süd e.V.

Metropolitan Views

Welche Kunstpolitik braucht die Stadt?

10:00 – 10:15

Einführung

10:15 – 11:00

Auftaktgespräch

Kunststadt Berlin 1989-2020:

Kontinuität im Wandel

oder Kunststadt am Zenit?

Dolly ehemals Kulturbüro Mitte (Bezirksamt Mitte) *angefragt*

Kolja Reichert Kulturjournalist

Jochen Sandig Radialsystem V

Moderation Ingo Arend Kulturjournalist, tbc

11:00 – 12:30

Diskussion

Nomadisch verortet?

Berliner Produktionsbedingungen

im Vergleich

Ariane Beyn Berliner Künstlerprogramm DAAD, Bildende Kunst

Ulrike Gerhardt freie Kuratorin, Kulturwissenschaftlerin, Berlin

Anke Hoffmann Kuratorin Shedhalle Zürich

Ursula Maria Probst Kritikerin und Kunsthistorikerin, Wien

Moderation Christina Landbrecht Herausgeberin Metropolitan

Views, Referentin von Dr. Thomas Köhler, Direktor Berlinische Galerie

12:30 – 13:00

Interaktion

Kollektiv als Labor? –

Entführung durch die Ausstellung

37 MANIFESTOS

Gruppe manifest

Moderation Susanne Husse

Kuratorin der Ausstellung, Berliner Kunsthalle e.V., Mitglied Gruppe manifest

13:00 – 14:00

Mittagstafel

14:00 – 15:00

Präsentation und Diskussion

Szenarien einer Berliner Kunsthalle

Ergebnisse der Workshopreihe Common Ground:

Szenarien einer Berliner Kunsthalle, Juni/Juli 2011

Teilnehmer der Workshopreihe

Notker Schweikhardt B90/Die Grünen

Kandidat für das Abgeordnetenhaus Berlin

Moderation Michaela Englert Kulturwissenschaftlerin

15:00 – 17:00

Parallele Workshops

WORKSHOP I (Kein) Raum für Kunst?

Nachhaltige Stadtentwicklung für und mit Kunst

Prof. Arno Brandlhuber Brandlhuber b&k+, Berlin, Professor

für Architektur und Stadtforschung Akademie der Bildenden Künste Nürnberg

Lutz Henke Artitude

Andrea Knobloch Künstlerin, Kuratorin, Akademie einer anderen Stadt,

Kunstplattform IBA Hamburg

Henrick Meyer REINIGUNGSGESELLSCHAFT

Florian Schmidt

Projektbüro Kreativquartier Südliche Friedrichstadt/Berliner Kunsthalle e.V.

Moderation Mathias Heyden Architekt, ISPARA Institut für Strategien

partizipativer Architektur und räumlicher Aneignung, Berlin

WORKSHOP II Öffentlicher Raum:

Markplatz für künstlerische Strategien?

Mona El Khafif California College for the Arts, San Francisco

Harry Sachs und Daniel Seiple Kunstrepublik

Robin Resch Masterstudiengang Raumstrategien KHB, Artholices

Ute Vorkoeper Autorin, Kuratorin, Akademie einer anderen Stadt,

Kunstplattform IBA Hamburg

Matthias Rick Raumlabor Berlin

Moderation Friederike Schäfer

Herausgeberin Metropolitan Views: Berlin, Berlin. Kunstszene 1989–2009

WORKSHOP III Zwischen Institution und Projekt:

Projekträume als Labore der Kunstszene?

Enrico Centonze Direktor Grimmuseum, Künstler

Ela Kagel Supermarkt, Public Art Lab

Nadine Lorenz Stadtagenten, Werkstatt

Karin Rebbert Geschäftsführerin NGBK

Moderation Anna Schäffler Kunsthistorikerin, freie Kuratorin

17:00 – 17:20

Kaffeepause

17:20 – 18:30

Präsentation der Ergebnisse

aus den Workshops

Komponenten eines Leitbildes:

Bestandsaufnahme,

Ziele und Strategien

Berichte von den Moderatoren der Workshops

18:30 – 20:00

Abschlussdiskussion

KUNST STADT BERLIN 2020

Neuausrichtung urbaner

Kunstpolitik?

Leonie Baumann Rektorin Kunsthochschule Berlin Weissensee

Bernd Scherer Intendant Haus der Kulturen der Welt, Berlin

Prof. Dr. Judith Siegmund Künstlerin, Universität der Künste Berlin

Alice Ströver MdA, Sprecherin für Kulturpolitik Bündnis 90/Die Grünen

Hergen Wöbken Leiter Institut für Strategieentwicklung, ifSE Berlin

Moderation Florian Schmidt

Vorstand Berliner Kunsthalle e.V., Mitglied Gruppe manifest

20:01 – open end

Konzert und Party

the drei manterS www.myspace.com/497696446

Anmeldung bis 18. Juli 2011 unter

kontakt@berliner-kunsthalle.de

Weitere Informationen unter

florian.schmidt@berliner-kunsthalle.de

www.berliner-kunsthalle.de

20. Juli 2011

**BERLINER
KUNSTHALLE**

**HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG**

**BILDUNGSWERK
BERLIN**
der Heinrich-Böll-Stiftung

**METRO
POLITAN
VIEWS**

**FORUM
BERUFSBILDUNG**